



# Siedlervereinigung Würzburg Sieboldshöhe 1952 eV



Aktiv. Stark. Engagiert.  
... trotz Corona!



## Info 05a / 2021

Stand: 8.7.21

### ■ Wendeschleife, Buslinie 6

Am 13. 7. 21 wird das Bauamt dem PUMA eine Beschlussvorlage vorlegen zur Bebauung der Wendeschleife.

■ **Auszug aus dem Beschlussvorschlag** 04-6100-3296-2021 vom 28. 6. 2021 zur Sitzung des PUMA am 13. 7. 21 (Gutachten) und weiterführend zur Sitzung des Stadtrates am 22. 7. 21 (Beschluss).

[Den ganzen Text einschließlich Plänen finden Sie auf der Webseite der Stadt: <https://www.wuerzburg.sitzung-online.de/BI/vo020.asp?VOLFDNR=17902>]

Zitat aus der Vorlage:

- *Variante 1: Der Flächengewinn durch den Rückbau der Wendeschleife schafft die Möglichkeit für eine Wohnbebauung mit vier Baugrundstücken und einer Bebauung mit vier freistehenden Einfamilienhäusern gemäß städtebaulichem Umfeld.*
- *Variante 2: Der Flächengewinn durch den Rückbau der Wendeschleife schafft die Möglichkeit für eine Wohnbebauung mit vier Baugrundstücken, davon drei Reihenhäuser und ein freistehendes Einfamilienhaus.*
- *Variante 3: Der Flächengewinn durch den Rückbau der Wendeschleife schafft die Möglichkeit für eine Begrünung der Fläche.*

*Bei allen drei Varianten kann durch den Rückbau der Wendeschleife eine Entsiegelung gegenüber dem Ist-Zustand erzielt werden. Bei Variante 3 beträgt diese umfänglich ca. 1075 m<sup>2</sup>. Auch mit einer Neuschaffung von Wohnraum in den Varianten 1 und 2 kann gegenüber dem heutigen Zustand eine Verbesserung erreicht werden. Trotz Inanspruchnahme durch Neubau von Gebäuden, Stellplätzen, Nebenanlagen, Zufahrten etc. kann im Verhältnis zur heutigen Situation eine Entsiegelung von ca. 205 bzw. ca. 215 m<sup>2</sup> erreicht werden.*

*„ Alle Varianten bauen auf einer Änderung der Buslinienführung auf. Die neue Führung verläuft über die Hans-Löffler-Straße und Cronthalstraße zur Sanderrothstraße. Im Bereich des Sieboldbrunnens ist eine neue Haltestelle vorgesehen.*

*Die geänderte Busführung wurde schon in der Umbauphase der Matthias-Ehrenfried-Straße erfolgreich praktiziert. Die Aufsichtsratsgremien der WSB und der WVV haben der Änderung der Linienführung der Omnibuslinie 6 im Bereich der Gartenstadt/Keesburg in ihren Sitzungsläufen im September 2018 bereits zugestimmt. Es wird erwartet, dass hierdurch eine direktere Erschließungswirkung erzielt werden kann.“ Zitat Ende*

■ **Werte Mitglieder**, die Beschlussvorlage zielt darauf ab, auf der Wendeschleife neue Bauplätze zu schaffen. Nur die Variante 3 geht von einer kompletten Begrünung der Fläche ohne Häuser aus.

**Aber: Es geht in einem Nebensatz fast unter**, dass alle Varianten voraussetzen, die jetzige Trasse der Buslinie 6 zu ändern. Ich verstehe die Vorlage so, dass die Trasse erst in Zukunft geändert werden soll, wozu immer die Zustimmung von WSB und WVV erforderlich ist.

Gleichzeitig führt die Begründung aber aus, dass diese zukünftige Trassenführung ja bereits im **September 2018** seitens WSB und WVV beschlossen worden sein soll.

In den Bürgerinformationsveranstaltungen seinerzeit wurde die Änderung der Wendeschleife ausgespart. Uns fiel das nicht weiter auf, denn wir waren der Ansicht, hier bleibt alles beim alten.

Es wurde damals dargelegt, aufgrund der Baumaßnahme Matthias-Ehrenfried-Straße und der damit verbundenen zeitweisen Einbahnstraßenregelung solle der Bus über die Hans-Löffler-Str. geführt werden. Die Alternative wäre sonst gewesen, die Linie 6 nur bis zum Beginn der Sanderrothstr. zu führen. Damit hätten die Keesburger für die Dauer der Baustelle keinen Busanschluss gehabt. Überlegt wurde seinerzeit auch die Ableitung aus der Hans-Löffler- über die Johann-Kepler- und Peter-Schneider-Straße. Es wäre möglich gewesen, die Kurve beim ehemaligen „Kupsch“ dafür auszubauen.

Nur deshalb kam 2018 diese Regelung so zustande, die aber nur als Ausnahmeregelung gesehen wurde. Dass im gleichen Zug die verantwortlichen Gremien bereits einer dauerhaften und generellen Verlegung der Buslinie zustimmen und dies bereits damals beschlossen haben sollen, war uns bis heute nicht bekannt.

Wenn aber bereits 2018 - wie die Begründung ausführt - diese Trassenführung der Linie 6 schon festgeschrieben wurde, warum ist sie dann im zukünftigen interaktiven Liniennetzplan 2020 der WVV auf deren Webseite nicht schon so dargestellt? Hier findet sich immer noch die Wendeschleife mit Rückführung in die Matthias-Ehrenfried-Straße.

Ohne nun für oder gegen die Bebauung der Wendeschleife zu votieren, ergeben sich daraus Konsequenzen und Fragen:

- Ist die zukünftige Trasse der Linie 6 durch die Hans-Löffler-Straße bereits seit September 2018 Fakt, wie es die Begründung darstellt?
  - Wenn ja, sollten die Gremien von WSB und WVV diese 2018er Änderung überdenken, zurücknehmen und neu diskutieren. Sie entspricht nicht mehr den seinerzeitigen Vorgaben des Provisoriums und ist wie ich hörte auch seitens der WVV nicht erforderlich.
- Soll die zukünftige Trasse erst jetzt im Rahmen der Änderung Wendeschleife geändert werden?
  - Sollte dies zutreffen, bitte ich um eine Änderung der vorliegenden Beschlussvorlage. Derzeit sind die beiden Maßnahmen „Änderung der Buslinie“ und „Änderung der Flächennutzung Wendeschleife“ zusammengefasst. Sie sollten auseinanderdividiert und getrennt betrachtet und behandelt werden.
- Der Widerstand gegen die Beschlussvorlage richtet sich nicht vorrangig gegen die Bebauung, sondern in erster Linie gegen die geplante Trassenführung der Linie 6. Ich appelliere deshalb an die Damen und Herren des PUMA, die Beschlussvorlage Wendeschleife zurückzustellen und erst die Trassenführung zu behandeln. Erst wenn hier ein Consens mit WVV und den Anwohnern besteht, kann m. E. über die Bebauung gesprochen werden.
- Eine Baumaßnahme Wendeschleife wird erst beginnen können, wenn die laufende in der Sanderrothstr. abgeschlossen ist. Deshalb kann die Abstimmung über diese Beschlussvorlage bis nach der Sommerpause vertagt werden, um Zeit für noch dringend erforderliche gemeinsame Beratung zu haben.

gez.

Herbert Stapff

Vorsitzender Siedlervereinigung WÜ Sieboldshöhe

Nachsatz: Auch wenn hier Gerüchte schwirren: Es ist nicht daran gedacht, den Bus durch die Kettelerstr. zu führen. Es wird lediglich besprochen, wie man den Randstreifen rechts der Fahrspur als Gehweg gestalten kann, der dann jeweils nur montags als Parkplatz zur Verfügung steht.